

„Der ganze Saal ist die Bühne“

Werner Gawlik, Produzent und Regisseur von „Dine and Crime“, erklärt, was sich hinter dem Sakraldinner auf der Wachenburg verbirgt

Weinheim. (nam) Abt Magnus lädt die Bevölkerung zu einem geistlichen Dinner in seine Klostermauern ein. Doch dann geschieht ein Mord... Ein Sakraldinner der Produktion „Dine and Crime“ macht ab August bis voraussichtlich Dezember auf der Wachenburg Station. Was ein Sakraldinner ist und wie die Idee entstand, erklärt Produzent Werner Gawlik (Foto: privat).



> Herr Gawlik, wie ist denn die Idee zu „Dine and Crime“ entstanden?
Meine Lebensgefährtin und ich kommen aus der IT-Industrie. Wir waren letztes Jahr auf der Suche nach einem Kundenevent und sind in Solingen über kriminelles Theater in Kombination mit einem Vier-Gänge-Menü gestolpert. Theater und Essen, das dient auch der Bequemlichkeit der Leute: Sie essen und werden nebenher angenehm unterhalten. Wir haben dann darüber nachgedacht und sind zu dem Schluss gekommen, dass wir das eigentlich noch interessanter gestalten könnten.

> Inwiefern?

Als Theaterinszenierungen werden nur alt-englische Stücke verwendet, Durbridge, Edgar Wallace oder Sherlock Holmes. Ich dachte mir, da müsste man was Neues machen. Mystische Sachen sind zurzeit im Kommen. Und so kamen wir auf die Idee, ein Sakraldinner in einem Kloster zu veranstalten. An der Geschichte und am Buch habe ich dann von Dezember bis März dieses Jahres gearbeitet.

> Was passiert denn im Stück?

Es erinnert ein bisschen an „den Namen der Rose“: Im Kloster wird ein Mönch ermordet. Das Stück spielt in der Neuzeit, mit schillernden Gestalten von der Bürgermeisterin über eine zickige Journalistin bis hin zum egozentrischen Bankier. Jeder ist verdächtig. Es verbindet Spannung und Unterhaltung.

> Und was ist das Besondere?

Die Gäste sind in das Stück integriert und spielen quasi mit – als Statisten und in kleinen Nebenrollen sozusagen. Denn der ganze Saal ist Bühne, die Schauspieler agieren zwischen den Tischen oder sitzen sogar neben den Gästen. Zusätzlich arbeiten wir mit speziellen Licht- und Toneffekten.

> Und das Catering bringen Sie mit?

Nein, das wäre zu aufwendig. Die Restauration vor Ort wird das Vier-Gänge-Menü zubereiten. Wir haben die Zusammenstellung des Menüs mit der Burgküche abgesprochen. Denn das Abendessen soll ja zur Handlung passen. Das war auch eine der Voraussetzungen für die Lokationen, an denen wir spielen: eine eigene Küche.

> Wie wählen Sie die Orte aus, an denen Sie auftreten?

Prämisse sind natürlich Orte wie Burgen, Schlösser oder Kloster. Andere Mitanbieter veranstalten diese Art des Theaters auch in Hotels. Aber das hat eben nicht das besondere Flair. Für die klösterliche Atmosphäre ist die Wachenburg natürlich ideal mit ihrem Gewölbekeller und dem Saal. Nachdem das Buch im März fertig war, bin ich auf Tournee gegangen, um geeignete Orte zu finden.

Wichtig ist ein Saal in geeigneter Größe, am besten nicht zu verwinkelt, das Einzugsgebiet des Veranstaltungsortes und eben die Küche. Dann habe ich mit den Geschäftsführern gesprochen und die Kooperation aufgenommen. Wir sind aber auch auf Ablehnung gestoßen. In Orten mit rigorosen Kirchengemeinden zum Beispiel, die Theaterstücke mit Verbren-

nen innerhalb von Klostermauern nicht akzeptabel finden. Aufführungen sind also nicht überall möglich.

> Und wie sind Sie auf Weinheim gestoßen?

Das war Zufall, ich kannte Weinheim vorher noch gar nicht. Wir waren damals auf dem Weg nach Heidelberg, um einen schönen Abend zu verbringen. Auf dem Wege dorthin sagte uns ein Bekannter, wir sollten doch mal in Weinheim vorbeischauchen. Und da saßen wir dann in diesem schönen Ort, haben die Burg gesehen und ich dachte mir, das könnte passen. Die Wachenburg gehört tatsächlich mit zu den schönsten Lokationen.

> Wo spielen Sie denn noch?

An insgesamt 14 Orten momentan in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen. Ziel ist es aber, uns im nächsten Jahr in Richtung Norden zu orientieren.

① **Info:** Die Premiere von „Dine and Crime“ auf der Wachenburg findet am Freitag, 25. August statt, weitere Termine sind der 14. September, der 13. Oktober, der 17. November, der 2. Dezember und der 17. Dezember. Infos unter www.dine-crime.de